

dersdorf zu übernehmen. 8.) Christoph Daniel Schu-
bert, vorher Kinderlehrer zu Hohentanne, war der
zweite Sohn eines Gärtners in Mittelfeyda, verehe-
lichte sich den 29. Mai 1738 mit Jungfer Johanna So-
phia, Herrn George Kadens, Schulmeisters in Mauers-
berg, ehelichen einzigen Tochter, und starb nach einer
harten Niederlage von 24 Stunden an einem Bruche
den 14. Nov. 1770, alt 70 Jahr weniger 5 Wochen, und
war 40 Jahr Schulmeister und Organist allhier. 9.) Jo-
hann Christian Gottlieb Enoll, Herrn M. Job. Chri-
stian Enollens, Pastors zu Blochwitz und Diac. zu
Großmelen, hinterlassener ehelicher einziger Sohn, that
allhier Probe Dom. I. p. Epiph. den 13. Jan. 1771,
und ehelichte den 27. Octbr. 1774 Christianen Friederik-
ken, Meister Job. Ephraim Uhlmanns, Erbbegüterten
Müllers, Weißbäckers und Spizenbändlers in Auerbach,
eheliche einzige Tochter, die ihm schon den 11. Januar
1781 am 16ten Tage nach der Geburt eines Sohnes in
ihrem 22. Lebensjahre wieder entrisen wurde. (Laut
Oberconsistorialbefehl vom 13. Febr. 1775 war antic.
concup. causa die Person um 1 Thlr. in Strafe ge-
nommen worden.) Das Schulamt verwaltete er hier
bis 1783, starb mit 34 Jahren, und hinterließ 3 Kinder,
welche zur Zeit noch leben. 10.) Christian Friedrich
Schmid, Literatus, eines Färbers Sohn aus Thum,
wo er ein Haus und ein Stückchen Feld besaß, war mit
einer gebor. Lemmelin aus Drebach verehelicht, und
lebte bis zum 11. Febr. 1791, alt 40 Jahr. 11.) Chri-
stian Adolph Wagner, der älteste Sohn eines Gren-
adiers und Compagnie-Schneiders in Ehemnitz, wo er das
Lyceum frequentirte, war von 1789 an Hülfslehrer in
Augustsburg, und verehelichte sich, hieher vocirt, am
30. Oct. 1791 mit einer gebor. Flemmingin aus Frei-
berg. Auf Borgeben, sein Auskommen hier nicht finden
zu können, versetzte ihn das Hohe Collegium 1802 auf
die Schulstelle nach Langenbessen bei Werdau, allwo er
jetzt noch lebt. 12.) Johann Gottlob Hunger, gebor.
den 5. Jan. 1765, Sohn Job. Christian Hungers,
Hausbesizers und Richters in Großsteinberg bei Grimma,
erhielt seine Vorbildung zum Schulamte beim damali-
gen Rector in Colditz, ward in seinem 18. Jahre Kin-
derlehrer zu Rolkau, einem in die Pfarodie Seelitz ge-
hörigen Dorfe, 1792 Schullehrer in Grünberg bei Au-
gustsburg, woselbst er sich 1794 mit Christianen So-
phien, gebor. Wagnerin, verehelichte, und, nachdem
er in den Jahren 1797, 1799 und 1802 Schulproben in
Erndorf, in Höfgen und in Langenbessen, am letztern
Orte mit seinem Vorfahrer Wagner, abgelegt hatte,
wurde er, nach gehaltener Probe allhier, den 28. Juli
1802 als hiesiger Schulmeister und Organist confirmirt,
und hielt den 10. Aug. darauf seinen Einzug. Seit dem
11. Juli 1831 ist derselbe durch Ober-Consistorial-Re-
script pro emerito erklärt worden. Der gegenwärtig
angestellte Lehrer: 13.) Herr Johann Gottlob Stein,
gebor. den 20. Decemb. 1805 in Schrebitz bei Döbeln,
bildete sich zum Jugendlehrer theils an seinem Geburts-
orte, theils als Schulgehülfe zu Cavertitz und Wittgens-
dorf, war auch einige Zeit Hauslehrer in Ehemnitz, und,
nachdem er vom 17. Juli 1831 an als Schulvicar allhier
fungirt hatte, wurde er den 6. Aug. 1832 in das hiesige
Schulamt eingewiesen.

Zum Schlusse mögen noch einige kirchliche Erschei-
nungen in dem Filiale Auerbach Platz finden. In
den Jahren 1620 und 170 ist daselbst gar keine Person
verst. u. n.; do. 1639 ist wegen der Kriegsunruben nur
1 Leich. im Kirchenbuche eingetragen; 1632 und 1639,
auch 1743 haben keine Trauungen Statt gefunden.

Ao. 1600	waren	allhier	5	Geburt.	7	Trauung.	und	7	Leichen.
- 1700	=	=	12	=	3	=	=	5	=
- 1800	=	=	21	=	5	=	=	19	=
- 1839	=	=	45	=	9	=	=	19	=

Hierzu als Beilagen:

- 1.) Dorf-Schellenberg. 2.) Leubsdorf. 3.) Niederzönitz. 4.) Die Kirche St. Blasii zu Niederzönitz.

Verlag von Herrmann Schmidt in Dresden. — Buchdruck von Ernst Blochmann in Dresden.

Die Zahl der Communicanten belief sich i. J. 1738 auf 1033;
= = 1739 = 980;
= = 1808 = 923;
= = 1825 = 1202;
= = 1839 = 1298.

J. G. L. Feller,
Pastor.

Dorf

E b e l s b r u n n .

So schreibt man es gewöhnlich in kirchlichen Ange-
legenheiten; Ebersbrunn in den Gerichten; auch
Ebolsbrunn in alten Zeiten. Es liegt im Erzgebir-
gischen Kreise im Amte Zwickau, 2 St. von Zwickau
südwestlich, 2½ St. südlich von Werdau, 2 St. östlich
von Reichenbach und gehört zum schriftsäßigen Ritter-
gute Neuschönfels. Die Hauptbeschäftigungen der
Einwohner sind Ackerbau, etwas Holzvertrieb, Tagelöh-
nerei, dürstige Spinnerei, etwas weniges Spizenklöp-
pelei, eine Ziegelbrennerei, und Einige arbeiten auch in
den Planizer, Bockwaer und Oberhohndorfer Kohlber-
gen und bei der Sächsischen Eisen-Compagnie. Der
Boden ist nicht wichtig und der Wohlstand im Ganzen
gering. —

Die ehemalige Kirche wurde den 20. März 1820
eingerissen und die neu erbaute, wozu die benachbarten
Ortschaften nach geschehener liebevoller Aufforderung des
dasigen Predigers sehr rühmliche Unterstützung von eini-
gen 100 Thlrn. geleistet haben, wurde den 19. Novbr.
desselben Jahres, als am Tage Elisabeth, eingeweiht.
Sie ist 37 Ellen 8 Zoll lang und 18 Ellen weit. Ver-
längert ist die neue Kirche nicht, nur am Altar 11 Ellen
erweitert worden.

Die Namen der seit 1580 an der Kirche angestellt
gewesenen Prediger sind folgende: 1.) Georg St. aus
Zwickau, von 1580—1613. 2.) Johann Buchter,
bis 1616, wo er nach Schneeberg gekommen ist. 3.)
Balthasar Böttger, von 1617—1630. 4.) M. Daniel
Zimmermann aus Zwickau, von 1630—1639, wo er
nach Neumark gekommen ist. 5.) M. Caspar Reine-
lius aus Eger, vorher Pfarrer in Rottmannsdorf, von
1639—1650, ist vermuthlich weiter gekommen. 6.) Adam
Rangler aus Plauen, bis 1670, welcher 1658 ein
Kreuz verehrt hat, das heute noch im Gebrauche ist.
7.) Christian Wagner von Lichtenstein, vorher Pfarrer
in Rottmannsdorf, von 1671—1688. 8.) M. Matthäus
Zaumig aus Camenz, vorher Pfarrer in Rottmanns-
dorf, von 1688—1721. 9.) M. Job. George Schreger
aus Pirna, vorher oberer Cantor in Zwickau, von 1722
bis 1725, nachher Pfarrer in Auligt im Stifte Zeit.
10.) M. Christian Salomo Seidel aus Bucha bei Dschas,
von 1725—1751. 11.) David Christian Güntner aus
Rottmannsdorf, von 1751—1770. 12.) Johann Gottlob
Döhler, von 1770—1772. 13.) Johann Heinrich Da-
niel Rudel, von Bockwa, den 27. Septbr. vocirt, den
6. Octbr. 1772 confirmirt im 54. Jahre, den 9. Septbr.
1798 gestorben. 14.) Johann Heinrich Daniel Rudel,
den 9. Decbr. vocirt, den 19. Decbr. 1798 confirmirt,
Dom. Invocavit den 10. Februar 1799 angezogen, hat
Einiges in den Druck gegeben.

Das Innere der Kirche ist geräumig und lichtvoll.
Aus der alten Kirche befindet sich noch ein kleines grau-
farbiges Krügelchen, in welchem 6 besondere Stücke
Wachs, vermuthlich zum Räuchern, vorhanden, ferner
ein Stück von einem alten zerbrochenen Topfe, in wel-
chem dünne Hohlmünzen oder Bracteaten von 14löthi-
gem Silber und eine Münze spätern Ursprungs von 4lö-
thigem Silber, an Werth 1 Groschen, aufbewahrt sind.
Zinnerne Leuchter sind noch da von 1474.

(Beschluß folgt.)